

Erinnerung an engagierte Schwester

Gedenktafel für Anna Maria Tobis

Pankow. Anlässlich ihres Patronatstages „Maria Heimsuchung“ hat die Caritas-Klinik an der Außenwand des ursprünglichen Entbindungshauses an der Breite Straße 46 eine Gedenktafel für Anna Maria Tobis anbringen lassen.

Anna Maria Tobis leitete diese konfessionelle Entbindungseinrichtung in den schweren Jahren von 1935 bis zu ihrem Tode 1944.

Im Juni 1935 wurde Oberin Anna Maria Tobis durch den Träger der Geburtsklinik, dem Deutschen Caritasverband, mit der Leitung des Hauses betraut. Die sowohl als Säuglingspflegerin als auch als Wochenpflegerin



Verwaltungsdirektorin Heide Elstner und Heike Gerstenberger enthüllten die Gedenktafel für Anna Maria Tobis.

Foto: BW

ausgebildete Katholikin führte die Klinik mit großem Geschick. So gelang es Anna Maria Tobis, trotz spürbarer Behinderungen durch die Auflagen des Nazi-Regimes,

das konfessionelle Haus weiterzuführen und sogar noch zu erweitern. 1938 wurde der am 10. Juni 1888 in Neisse/Schlesien als ältestes von sieben Kindern geborenen Anna Maria Tobis das Verdienstkreuz „Pro ecclesia et pontifici“ verliehen. Dabei handelt es sich um eine hohe päpstliche Auszeichnung. Anna Maria Tobis kam bei einem Luftangriff am 5. Dezember 1944 in der Klinik ums Leben.

Angeregt wurde die Gedenktafel von der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes, Heike Gerstenberger. In ihrem Beisein nahm die Verwaltungsdirektorin der Klinik, Heide Elstner, die Enthüllung der Gedenktafel vor. **BW**